

Universitäts-Sternwarte  
Göttingen  
Prof. Dr. H.H. Voigt

34 Göttingen, 23. September 1975  
Geismarlandstraße 11  
Fernruf (0551) 237215923 39 50 42  
Telex 96753

Herrn  
Dr. B. Szeidl  
Konkoly Observatory  
P.O.Box 114,  
Box 67  
B u d a p e s t    XII  
Hungary

Sehr geehrter Herr Szeidl!

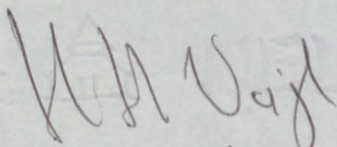
Der Vorstand der Astronomischen Gesellschaft hat auf seiner letzten Sitzung zu Beginn der Berliner Tagung beschlossen, in die Mitteilungen der AG einen Nachruf auf Herrn Detre aufzunehmen, und hat mich beauftragt, Sie zu fragen und zu bitten, ob Sie bereit wären, diesen Nachruf zu verfassen. Dabei soll - entgegen früheren Gepflogenheiten - kein Schriftenverzeichnis mit aufgenommen werden, da dies einmal für den Verfasser immer eine ziemliche Mühe bedeutet, und zum andern zu umfangreich wird, zumal in den nächsten Mitteilungen vier Nachrufe erscheinen sollen. Wenn Sie sich nicht in der Lage sehen, diesen Nachruf zu verfassen, wäre ich für umgehende Mitteilung dankbar, damit ich einen anderen Herrn finden kann.

Es wäre schön, wenn die Nachrufe bereits im nächsten Mitteilungsheft erscheinen könnten. Das setzt allerdings voraus, daß die Manuskripte spätestens bis Ende Oktober in Händen des Schriftführers (Prof. Dr. H. Mauder, Astronomisches Institut der Universität, 74 Tübingen, Waldhäuser Str. 64) sind.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dieser Bitte des Vorstands entsprechen könnten, und bin mit

verbindlichen Grüßen

Ihr

  
(H.H. Voigt)



Herrn  
Prof. Dr. H. Mauder  
Astronomisches Institut  
der Universität  
Waldhäuser Straße 64  
D-74 Tübingen

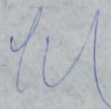
Wien, 1975 10 23

Lieber Herr Mauder!

Herr Szeidl aus Budapest, der zur Zeit bei uns in Wien ist, hat mich gebeten, Ihnen das Manuskript des Nachrufes für Herrn Detre zu übersenden. Nach Rücksprache mit Herrn Voigt möchte ich Ihnen gleichzeitig mitteilen, daß Herr Szeidl Ihnen ein Bild von Herrn Detre sofort nach seiner Rückkehr nach Budapest übersenden wird. Mir ist nämlich aufgefallen, daß in früheren Jahren in den Mitteilungen bei Nachrufen auch Photos gedruckt wurden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre





Am 15. Oktober 1974 starb Laszlo Detre, Direktor der Sternwarte der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (Konkoly Observatorium) in Budapest. Sein Tod hat seine Freunde und Mitarbeiter unvermutet getroffen und schwer erschüttert.

Laszlo Detre wurde am 18. April 1906 in Szombathely (Steinamanger) geboren. Sein Vater Dr. Johann Dunst (Detre hat seinen Namen 1933 geändert) war dort Stadtrat. Beim Tod seines Vaters war Detre erst zwei Jahre alt, seine Mutter hat seine Erziehung und sein Studium aus der kargen Witwenpension bestritten. Vielleicht erklärt seine entbehrungsreiche Jugendzeit seine spätere Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit.

Er maturierte am Gymnasium der Prämonstratenser in Steinamanger. Schon während der Schulzeit zeigte er großes Interesse für naturwissenschaftliche Fächer, im Alter von 13 Jahren gründete er in seiner Schule bereits einen naturwissenschaftlichen Bildungsverein. Vor allem war er ein begabter Mathematiker, 1924 gewann er den ungarischen Studentenvettbewerb in Mathematik (dieser Wettkampf wird seit Anfang dieses Jahrhunderts in Ungarn alljährlich veranstaltet), daher wurde er im Eötvös-Kollegium aufgenommen und studierte von 1924 bis 1927 an der Pazmany-Universität in Budapest. Dann setzte er seine Studien an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin bei A. Kopff, P. Guthnick und E. Kohlschütter fort. Dort promovierte er 1929 und wurde im Anschluß daran Assistent am Konkoly Observatorium in Budapest. Vor Antritt seiner Stellung arbeitete er je ein halbes Jahr an den Sternwarten in Kiel und Wien. Während der in Deutschland verbrachten Jahre schloß er mit zahlreichen Astronomen Freundschaft. Später freute er sich immer, wenn er seine alten Bekannten in Deutschland besuchen konnte. 1933 wurde er zum Observator der Budapester Sternwarte ernannt, von 1943 bis zu seinem Tod war er dort Direktor.

Anfangs interessierte sich Detre für Stellarstatistik, seine Doktorarbeit behandelte die räumliche Verteilung der Sterne. Da damals die Forschungsbedingungen an der Budapester Sternwarte ziemlich beschränkt waren,



konnte er seine Arbeiten in dieser Richtung nicht fortsetzen. Das kleine 7" - Fernrohr war nur für die Beobachtung Veränderlicher Sterne geeignet. 1933 begann er gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Julia Balazs, die später seine Frau wurde, umfangreiche Beobachtungen von Veränderlichen, vor allem von RR Lyrae-Sternen. Seither stellt die Untersuchung von Haufenveränderlichen das wichtigste Arbeitsgebiet der Budapester Sternwarte dar.

Die Beobachtungen betrafen vor allem das Problem der Periodenänderungen, dem er schon damals große kosmogonische Bedeutung beimaß, und Fragen der mehrfachen Periodizität von RR Lyrae-Sternen, deren Existenz Anfang der Dreißigerjahre bezweifelt wurde. Diese Untersuchungen schienen Detre von grundlegender Wichtigkeit sowohl für die Pulsationstheorie als auch für die des Aufbaues der Sterne zu sein. Allerdings war bald klar, daß langperiodische (sekundäre) Änderungen mit Hilfe der Pulsationstheorie nicht erklärt werden können. Detres wichtiger Beitrag war, daß die Änderung der magnetischen Feldstärke von RR Lyrae (gemessen von H. Babcock) mit der sekundären Änderung der Lichtkurve korreliert ist. Dies war so zu verstehen, daß das magnetische Feld bei ihrer Auslösung eine grundlegende Rolle spielt. Aus dem umfangreichen Beobachtungsmaterial von RR Lyrae-Sternen mit Lichtkurvenänderungen lassen sich noch längere Perioden ableiten. Im Fall von RR Lyrae selbst fand Detre zum Beispiel einen vierjährigen Zyklus. Auf Grund dieser Ergebnisse nahm er an, daß der langperiodische Zyklus den gleichen Charakter hat wie der elfjährige Sonnenzyklus, während die sekundäre Periode mit der Rotationsperiode des Sterns identisch ist.

Detres Weitblick und Initiative ist es zu verdanken, daß Ungarn heute ein modernes Observatorium im Matra-Gebirge besitzt. Es wurde nach seiner Konzeption errichtet und ist mit einem 60/90 cm Schmidt - und einem 1 m RC - Teleskop ausgerüstet. Aber auch die zeitgemäße Ausbildung von Astronomen war ihm ein besonderes Anliegen. Er organisierte an der Eötvös-Universität in Budapest den modernen Astronomieunterricht und leitete dort von 1964 bis 1968 den astronomischen Lehrstuhl.



Detre arbeitete aktiv in der IAU, von 1964 bis 1967 war er Vizepräsident und von 1967 bis 1970 Präsident der Kommission 27. Besonders unterstützte er die Veränderlichenforschung durch die Herausgabe des "Information Bulletin on Variable Stars". Die Pflege internationaler Verbindungen und wissenschaftlicher Zusammenarbeit lag ihm <sup>sehr</sup> besonders am Herzen. Als unermüdlicher Beobachter, der sogar an hohen Feiertagen am Teleskop arbeitete, organisierte er einige Beobachtungsprogramme, in deren Rahmen konzentrierte Beobachtungen von bestimmten Veränderlichen an mehreren Sternwarten in Asien, Europa und Nordamerika durchgeführt wurden. Gerne besuchte er ausländische Sternwarten, ebenso hat er alle Gäste in Budapest herzlich empfangen. Detre organisierte mehrere Tagungen über Veränderliche Sterne; das dritte Budapester Kolloquium, dessen Thema von ihm vorgeschlagen wurde und das sich mit mehrfachperiodischen Veränderlichen befaßte, hat er leider nicht mehr erlebt.

Detres Verdienste und Arbeiten wurden auch in seiner Heimat anerkannt. 1955 wurde er korrespondierendes und 1973 ordentliches Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. 1970 wurde er mit dem ersten Staatspreis, dem höchsten wissenschaftlichen Preis Ungarns, ausgezeichnet.

Die besondere Anteilnahme seiner Mitarbeiter gilt seiner Frau und seiner Familie. Mit seinem Tod hat aber auch die Astronomische Gesellschaft ein langjähriges und angesehenes Mitglied verloren.

B. Szeidl



1975. 10.27.

KONKOLY OBSERVATORY  
1525 BUDAPEST XII. BOX 67.  
HUNGARY

Herrn  
Prof.Dr. H. Mauder  
Astronomisches Institut  
der Universitäts  
Waldhäuser Strasse 64  
D-74 Tübingen  
BRD

Lieber Herr Mauder !

Anbei übersende ich Ihnen das Bild von Herrn Detre.  
Ich hoffe, dass Sie das erwünschte Manuskript schon  
bekommen haben.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Béla Szeidl